

Das Rothermere-Blatt „Sundan Dispatch“ schreibt, es handle sich in der Fischschiffswakei nicht um Englands Sorgen. England könne und müsse sich heraushalten.



















# Zehn internationale Paare beim Tanzturnier.

Ein gesellschaftliches Ereignis im Rahmen von Wiesbadens Maiwochen.

## Glanzvoller Verlauf der Veranstaltung.

Ein im Parkett und auf den Rängen bis auf den letzten Platz besetzter großer Audimaxaal bewies am Samstag erneut die Bedeutung der Tanzturniere für das gesellschaftliche Leben der Weltstadt. Den Besuchern bot sich ein elegant erleuchtetes Bild. Das Gaudium setzte eine prächtige Blütenkoration und mit vieler Farbenpracht konfettierte auf beide Seiten der Damen in ihren großen Ballrosetten. Das gesellschaftliche Schwarmgefühl der Herren wurde ebenfalls belebt durch die Anführer. Als Dipl.-Ing. Schüler, der Prä-

mitreden werden, zumal sie bereits beim letzten Baden-Zehn-Turnier sehr gut abgesehen konnten. Bei der Siegerkronung war den Besuchern noch ein besonderer Genuss bereitet. Die Siegerpaare tanzten ihre Lieblings- und hier liegen vor allem Herr und Frau Teppel auf, die eine Juchensammlung aller Tansas und liebenswürdig seigten und dafür viel Beifall fanden. Erwähnt muss auch die Turnierfelle werden, die in eine wichtige Voraussetzung für ein gutes Gelingen der Veranstaltung ist. Die Kapelle John A. u. M. a. n. die während der Maiwochen für das Karussell verpflichtet ist, hat die-



Oberstes Schiedsgericht und Funktionäre.

Von links nach rechts: Dr. Spornel, Thielmann, Bier, Schüler, Kai Jensen, Fritz v. Ende, Bremer, Großkopf, Hartmann-Emerien.



Die Preisträger der Internationalen Klasse mit Trainern und Funktionären.

Von links nach rechts: Dr. Spornel, Klubleiter des „Jugoslavien“, Badminton Egon Bier, Herr und Frau Teppel (Wiesbaden), Dipl.-Ing. Schüler, Präsident der DDB, und des RGO, Kai Jensen (Kopenhagen), Fritz Swenson und Herr Kasymusien (Dänemark). (Fotos: Eiser — A.)

des Reichsverbandes zur Pflege des Gesellschaftstanzes, das Turnier mit Worten des Dankes an die Kurverwaltung für die Organisation. Vieles Amateurpaar erstrahlte und die Vertreter der 10 Nationen, die in der Internationalen Klasse starteten, begrüßte, war schon sein Glas mehr im Saal zu bekommen. Wenn auch einleuchtend mitgeteilt wurde, dass das heute europäische Paar Herr und Frau Teppel (England) infolge Plümiervorteilen nicht zum Turnier erscheinen konnte, was nicht nur von den Besuchern, sondern auch von den Veranstalter tief bedauert wurde, so sah man doch in der Internat. Klasse bei den Spitzenpaaren der 10 startenden Nationen ganz ausgezeichnete Leistungen. In drei Gruppen wurde der Wettbewerb durchgeführt und im Verlauf des Abends erwies sich immer mehr, dass das baltische Paar Kasymusien neben dem deutschen Paar Teppel an der Spitze des europäischen Amateurstanzes marschieren. In die Auscheidung gelangten dann noch das italienische, das jugoslawische und das dänische Paar, wobei zu bemerken ist, dass die Vertreter der anderen Nationen, die sich mit den Vätern begnügen mussten, auch durchwegs beachtliche Leistungen zeigten, so dass es für das Publikum nicht leicht war, immer richtig zu tippen. Aber die Funktionäre versicherten sich über die Punkte und die Punkteabstimmung. Die Reihenfolge, die in den letzten großen auswärtigen Turnieren zu verzeichnen war, traf auch in Wiesbaden ein, das heißt die Paare wurde Sieger im „Großen Preis der Nationen“ und unsere Wiesbadener erlitten sich wieder der zweiten Platz, was wir ihnen herzlich gratulieren.

Der Internationale Klasse voraus ging der Wettbewerb in der A-Klasse, und hier waren es zwei Paare des Wiesbadener Tanzclubs „Blau-Orange“, die auf den ersten beiden Plätzen landeten, und damit unser Beweis stellten, dass gerade Wiesbaden in der Lage ist, gute Paare in einer starken Wettbewerb zu erfinden, die überhaupt die Zahl der turnierberechtigten Wiesbadener Vertreter von Jahr zu Jahr summiert.

Am Nachmittag bereits wurde in den Räumen der Tanzschule Bier unter Leitung von Tanzlehrer Egon Bier, Gauvorstand im RGO, das Vierteltier durchgeführt, das mit 10 Paaren überaus hart befeuert war. Hier hat vor allem der Wiesbadener Klub A und S seine Leistungsabgabe unter Beweis gestellt und es ist zu erwarten, dass die jungen Paare später einmal ein gewichtiges Wort in den Turnieren

nicht leichte Aufgabe vorbildlich gelöst. Rhythmisches und tänzerisch vollendet zeigte sie auch während der Auscheidungspausen unermüdlich für den allgemeinen Tanz auf, dem von den Besuchern eifrig gebührt wurde.

Nach Ansicht der Beobachter war das Turnier mit den besten internationalen Paaren besetzt. Es nahm einen glänzenden Verlauf. Die Sieger des Reichsverbandes Frankfurt hatten ebenfalls Gelegenheit, einen Auschnitt aus dem Turnier mitzuerleben, der von Tanzlehrer Egon Bier und Fritz v. Ende gegeben wurde.

## Ergebnisse:

Internationale Klasse: (Tänze: Portrott, Tango, Vals, Walzer, Valsamer, Valsamer, Portrott, Walzer): 1. und damit Sieger des „Großen Preises der Nationen“ Kasymusien — (Deutschland), 2. Teppel und Frau, Wiesbaden — (England), 3. Beck — (Jugoslawien), 4. Schmidt — (Dänemark), 5. Vesota und Frau (Italien), 6. Dr. Hausmann und Frau (Dänemark), 7. Kounoudjian und Frau (Frankreich), 8. Hansen-Böh — (Italien), 9. Thun-Lorenz (Norwegen), 10. Kossel und Hartmerin (Schweiz).

A-Klasse: (Tänze: Portrott, Tango, Valsamer, Valsamer, Valsamer, Portrott, Walzer): 1. Hartmann und Frau, 2. Hoffrichter und Frau (beide Blau-Orange, Wiesbaden), 3. Doderlein — Frau v. Sagan (Rot-Weiß, Berlin).

B-Klasse: (Tänze: Valsamer, Valsamer, Portrott, Valsamer, Valsamer, Portrott, Walzer): 1. Doderlein — Frau v. Sagan (Rot-Weiß, Berlin), 2. Alberts — Frau (Dänemark), 3. Sager und Frau (beide Blau-Orange, Wiesbaden).

C-Klasse: (Tänze: Tango, Portrott, Valsamer, Valsamer, Valsamer, Portrott, Walzer): 1. Gerold — Frau, 2. Vefar — Frau, 3. Schillmann — Frau, 4. Weel — Frau ( sämtlich Blau-Orange, Wiesbaden).

Große(D)-Klasse: (Tänze: Portrott, Tango, Valsamer, Valsamer, Valsamer, Portrott, Walzer): 1. Born — Frau, 2. Wiggels — Frau, 3. Wagner — Frau, 4. Wiggels — Frau, 5. Wiggels — Frau, 6. Wiggels — Frau, 7. Wiggels — Frau, 8. Wiggels — Frau, 9. Wiggels — Frau, 10. Wiggels — Frau ( sämtlich F.F.B., Wiesbaden).



Rechtschwingung auf Spiegelndem Parkett.

Cornel Becic, der jugoslawische Meister, der in der Internationalen Klasse den 3. Platz belegte, stellte dem „Wiesbadener Tagblatt“ diese Zeichnung zum Turnier zur Verfügung.

ist nötig, diese Arbeit im Laufe der nächsten Zeit zu beenden. Die Kreisgruppenleiter werden dabei für die Zusammenlegung, Vervielfachung und Beobachtung des spiegelnden Quellmaterials verantwortlich sein. Andererseits ist die Einrichtung entsprechender Parteidienststellen bevor, die daran gehen werden, den Abstammungsnachweis innerhalb der Partei von Anfang bis Ende durchzuführen.

Eine der Hauptaufgaben der kommenden Parteikomitee für Sippenforschung könnte auch darin liegen, über den Kreis der augenblicklich an diesen Dingen Interessierten hinauszuwirken. In erster Linie bestünde die Aufgabe, auch in Fragen der Sippenforschung den deutschen Arbeiter mehr als bisher zu betonen, und zwar nicht nur nach der Seite hin, dass man den Arbeiter dafür interessiert, seinen Abstammungsnachweis zu führen. Er sei bei überzeugt, wenn der Arbeiter einmal an seiner eigenen Sippe gezeigt werde, woher er gekommen sei, dass er nicht etwa ein Eindringling sei, sondern ein Mitglied eines unteren Glieds unseres gesamten Volkes, dann werde er auch nirgendwo mehr losgelöst von der großen Gemeinschaft dahinsinken, sondern sich auch vom Blute her als Mitglied der Schicksalsgemeinschaft der Deutschen fühlen.

— **Kühles Wochenende.** Während am Ende der vorigen Woche als kalte, mäßige, eigentlich die Beobachtung in Erleichterung treten sollten, heftiges Sommerwetter herrschte, konnte man an diesem Wochenende leider kaltes, nasses Wetter verzeichnen. Die getränkten Berden: Mamertus, Konstantin und Serapion, an denen Konstantin besonders geliebt wird, haben sich in diesem Jahr, wie schon oft, verpatet, und machen nun 8 Tage später ihren Besuch. Auch Konstantin und die „belle Sophie“ ihr traditionelles Gefolge, hielten die Verpatung ebenfalls inne. Wir wollen jedoch hoffen, dass sie nur eine Grippe-Epizöde überstanden und der Sonne bald wieder die Herrschaft überlassen. Wenn auch der Regen der letzten Tage außerordentlich willkommen war — im Sinne der Landwirtschaft — so ist es die diesmal damit verbundene Kälte doch weniger, aber auch diese Schicksalsperiode wird vorübergehen und Wiesbaden strahlen denn in im Maienplan keine Schicksalsfälle präsentieren. Dimeffabri, der traditionelle Ausflugsort steht vor der Tür und wir erwarten nun ihm, das es uns pramisches Wetter bringt. Ich des wenig kalten Wetters war der Verleider am letzten Wochenende wiederum sehr hart.

— **Einleitung von Freiwilligen in die Luftwaffe.** Das Reichsluftwaffenministerium gibt bekannt: Im Frühjahr 1939 werden die der Fliegertruppe und der Luftnachrichtentruppe Freiwillige eingestellt. Den Bewerbern wird ange-

raten, sich sofort bei einer Fliegerabteilung, einer Abteilung oder einer Kompanie der Luftnachrichtentruppe zu melden, da nur noch kurze Zeit zur Verfügung steht. Bei später eingehenden Meldungen besteht die Gefahr, dass die Annehmlichkeiten bis zum Meldebefehl nicht mehr durchgeführt werden kann. Ausnahmlich über die Bedingungen und über den näher absehbaren Arbeitsdienst erhalten die genannten Truppenteile, die Wehrbereitschafts-Kommandos und die Wehrmeldeämter. Das Wehrblatt für den Eintritt als Freiwilliger in die Luftwaffe wird durch die angegebenen Dienststellen an die Bewerber auf Anforderung ausgereicht. Einleitungsgebühren bei anderen militärischen Dienststellen sind am Ende. Sie versagen nur die Bearbeitung zum Nachteil der Bewerber. Bei der Fliegertruppe und beim Regiment „General Göring“ werden im Frühjahr 1939 keine Freiwilligen eingestellt. Der Zeitpunkt für die Meldung von Freiwilligen für die Verheirathung 1939 bei Fliegertruppe, Fliegerartillerie, Luftnachrichtentruppe und Regiment „General Göring“ wird nach bekanntgegeben.

— **Die Kennziffer der Großhandelspreise** stellt sich für den 18. Mai auf 105,4 (1913 = 100); sie ist gegenüber der Vormache (105,5) wenig verändert. Die Kennziffern der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 105,8 (unver.), Kolonialwaren 99,7 (unver.), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 99,5 (minus 0,2) und industrielle Fertigwaren 125,9 (unver.).

— **Wer kennt den Handtaschenbief?** In der Nacht zum 16. Mai wurden drei Frauen die Handtaschen entziffen. Der Täter war zuerst in der Vorkasse, dann in der Eingangs- und zuletzt in der Kasse der Kasse der Kasse aufgetreten. In allen Fällen hat der Täter sich keine Verfolger zum Beie gehalten, indem er auf die Hilfe der Geschädigten lagte, dass es keine Frau sei. Er wird wie folgt beschrieben: etwa 25 Jahre alt, etwa 1,72 Meter groß, blasses volles Gesicht, glatt rasiert, braune Augen, hat kurze Haare, auffallend weiche Zähne, abgelenkte Haare. Bekleidet war er mit gestreifter Hose (engl. anliegen), grauem Hemd, weitem Hemd ohne Kragen und Krawatte. Unter dem Arm trug er zusammengeklappt einen Trennschuttmantel. Er spricht hochdeutsch, Sachliche Mitteilungen, auch die geringfügigen, die zur Ermittlung des Täters führen können, nimmt die Kriminalpolizei, Zimmer 91, entgegen.

## Diese Laufmasche

hättest Du verhindern können!

Nichtimmer der Strumpf an der Laufmasche schuld! Meist ist es das falsche Waschen-mit-zu-scharfem Waschmittel-Ja-Strümpfe wascht man eben wie alle zarten Sachen aus Kunstseide, Wolle, Zellulose, wie alle empfindlichen Farben mit dem alkalischen FEX. FEX wäscht in jedem Wasser - ob warm, kalt, hart oder weich - und ist billig: 40 Liter Waschlösung kosten nur 28 Pf.

**FEX**  
alkalischfrei  
das neuartige Sunlicht-Feinwaschmittel

— **Mit dem Motorrad** gehen einen Baum. In der Pfarrer Straße verlor der 30 Jahre alte Ernst Sch. die Gewalt über sein Motorrad und kante gegen einen Baum. Bei dem Anprall erlitt der Motorradfahrer einen Bruch des rechten Oberarmes und wurde ins Krankenhaus gebracht.

— **Hohes Alter.** Am 24. d. M. vollendet in körperlicher und geistiger Frische die Witwe Simbars, Mittelheimer Straße 6, ihr 92. Lebensjahr.

— **Silberne Hochzeit.** Die Eheleute August Reig und Frau Emma, geb. Jürgens, Weidenstraße 1, feiern am 24. Mai das Fest der silbernen Hochzeit.

## Wiesbaden-Biebrich.

Der Rheinwasserstand befindet sich in langsame Zunahme. Innerhalb dreier Tage hat er eine Zunahme von circa 40 Zentimeter zu verzeichnen.

— **Meisterprüfung.** Der Kaiser Alfred Vogt, Schlageterstraße 33, bestand mit Erfolg seine Meisterprüfung.

— **Trunkenheit.** Ein Wiesbadener Reisender, welcher im betrunkenen Zustand seinen Motorroller fuhr und sich hierbei auf dem Bahnkörper des Weidenhofs aufhielt, verurteilte in ein Bahndienstverhältnis einzutreten. Er wurde der Polizei übergeben.

## Wiesbaden-Dogheim.

— **Gutes Nachwetter.** Die rechtzeitig eingetretenen Niederschläge der letzten Tage und die wieder langsam sich ausbreitenden wärmeren Temperaturen haben sich sehr günstig auf das Wachstum der Feldfrüchte ausgewirkt. Das Getreide ist mächtig in die Höhe gewachsen und auch die Früh- und Spätkartoffeln haben schon die Kraut angeliegt. Auch bei den Gartenkulturen unserer zahlreichen Gärten ist gegenüber der Trockenperiode der letzten Wochen ein fortgeschrittenes Gedeihen festzustellen. Hier fällt vor allem der prächtige Stand der Freiland-Gemüsesorten auf.

— **Nach die Sanitätser jederzeit einsehbar.** Der hiesige Sanitätsrat unter Führung von Kolonnenführer Rudolfi hatte für Samstag als Ergänzung seiner praktischen Übungen einen Nachmittagsanfang, der gemeinsam mit benachbarten Sanitätsmannschaften durchgeführt wurde. Während des Winterhalbjahres erfuhr die Sanitätser und Helferinnen erneut eine eingehende theoretische und praktische Durchbildung, zu der auch der Kolonnenführer Dr. A. Detti zur Verfügung stand. Bei vielen Gelegenheiten konnten die erworbenen Kenntnisse der ersten Hilfeleistung unter Beweis gestellt werden. Bei größeren Übungen der Freiwilligen Feuerwehr wirkte jeweils der Sanitätsrat mit. Der Nachmittagsanfang, der sich in der Weiden der nördlichen Weiden, diente in erster Linie der körperlichen Ausbildung der Mannschaften, wobei natürlich auch die praktischen Übungen zu Worte kamen.

Seine Gefellensprüfung als Linder und Anführer hat Georg Kitzing nun hier im Praktischen mit „sehr gut“ und im Theoretischen mit „gut“ bestanden.









**Moderne Seidenstoffe!**

Wir haben ein Sortiment farbenprächtiger weichliegender Kunstseide, in schönen Mustern und Tönen diesen 4 Preislagen unterstellt um Ihnen den Kauf ganz besonders leicht und angenehm zu machen.

XTIL-REKL. BLN. C.2

## 2x4 Leistungs-Angebote

Einfarbige Kunstseide | Bedruckte Kunstseide  
Relief u. Faconné | Flamisol u. Mattkrepp  
92 cm breit, in vielen Farben | 92 cm breit, in vielen Mustern

1<sup>95</sup> 2<sup>45</sup> 2<sup>75</sup> 2<sup>90</sup> | 1<sup>95</sup> 2<sup>45</sup> 2<sup>65</sup> 2<sup>90</sup>

**M. Schneider**  
MANUFAKTUR UND MODEHAUS

Wenn Sie ein **Bruchband** oder eine **Leibbinde** oder **Gummistrümpfe** oder **Senkfuß-Einlagen** benötigen, dann kommen Sie vertrauensvoll in mein seit über 45 Jahre bestehendes Fachgeschäft. In meiner Werkstätte erhalten Sie obige Gegenstände auf das sorgfältigste angemessen und angefertigt, und ich garantiere für **tadellose Arbeit, 1a Qualität, guten Sitz!** Lieferant für alle Krankenkassen.



**G.A. Stoss Nachf.**  
Tannusstraße 2

Mitglied des Reichsverbandes des Bandagisten- und Orthopädie-Mechaniker-Handwerks.

**Gartenschirme**  
Gartenmöbel • Liegestühle  
Rohr- und Spezialhaus **Heerlein** Goldgasse

**T**rauer-Drucksachen fertigen wir in wenigen Stunden  
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei  
Wiesbadener Tagblatt

### Schwiegermutter's bester Rat:

... und wenn Du besonders aufmerksam zu ihm sein willst, dann denke gleich vom ersten Tag an dein Weib- und Magengetränk. Sei ihm regelmäßig Köstlicher Schwarzbier vor. Es wird auch Dein Stedensper werden! — Ja, das ist klar, denn Köstlicher Schwarzbier wird seit Jahrzehnten als herzhafte Stärkungstrankung geschätzt. Es ist ja so bekömmlich und schmeckt so gut. Sie gewöhnen sich bald daran, und leisten sich's dann immer! Köstlicher Schwarzbier ist erhältlich in den Bierhandlungen und den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.



Mutti läßt reinigen und färben bei:

**Dörking**

Betrieb: Dotzheimer Str. 62, Tel. 26149  
Filialen: Tannusstr. 26, Luxemburgstr. 5, Am Römerfor 3, gegenüb. d. Tagblatt-Haus

Unerwartet entschlief heute sanft unsere innig geliebte unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Frau Lina von Biskupski**

verw. Boerner.

In tiefer Trauer: Helios Boerner

Wiesbaden, Köln, 21. Mai 1938. Stella Boerner, geb. Pins und Enkelkind Klaus.

Die Beisetzung findet auf Wunsch der Verstorbenen in aller Stille in Wiesbaden statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Am Freitagabend ist unsere geliebte gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Frau Marie Altstaetter, Wwe.**

geb. Frenz

im 72. Lebensjahr von uns gegangen.

In tiefem Leid:

Eise Altstaetter Franz Altstaetter u. Frau, Hertha Rosemarie Altstaetter.

Wiesbaden (Schützenhofstr. 2), den 23. Mai 1938.

Die Einäscherung findet am 24. Mai 1938, vormittags 11¼ Uhr auf dem Südfriedhof statt. Die Urne wird auf dem Nordfriedhof beigesetzt.

Nach kurzer schwerer Krankheit ist heute meine liebe Frau, meine herzengute Mutti, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin, unsere Nichte und Cousine

**Edith Bott, geb. Bock**

sanft entschlafen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Dr. Oskar Bott.**

Wiesbaden (Viktoriastraße 20), den 21. Mai 1938.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 25. Mai, vormittags 10¼ Uhr vom alten Friedhof aus auf dem Nordfriedhof statt.

Das Seelenamt ist am gleichen Tage vorm. 9 Uhr in der St.-Bonifatius-Kirche.

### Ohne Sonne

innerhalb 20 Minuten

ein schön

gebräuntes

Aussehen

Die beliebte weiße

Vitalis-Creme ist

vorübergehend auch in

einer kleineren Dose

zu haben.

Versuchen Sie die edle

**Vitalis-Creme**

**Heißmangelstube**

**Blitz**

Tel. 21307

Nerostr. 8—10 (Nähe Kochbrunnen)

Abholen u. Zusenden



### Nachruf.

Am 19. Mai verschied nach langer und schwerer Krankheit unsere Wirtschafterin

**Martha Wackermann**

geb. Ernst.

Jahrzehntelang hat die Verstorbene für das Wohl der Familie in treuer Hingabe gesorgt und sich unvergesslich gemacht.

Familie Dietzgen.

Wiesbaden, den 23. Mai 1938.

### Todes-Anzeige.

Heute verschied nach schwerem, tapfer ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser herzenguter treusorgender Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

**Wilhelm Vogler**

Maurermeister

im 62. Lebensjahr.

In stiller Trauer:

Amalie Vogler, geb. Klein und Kinder.

Wiesbaden (Eckernförderstr. 7), den 21. Mai 1938.

Die Einäscherung findet am Dienstag, den 24. Mai 1938, mittags 12¼ Uhr auf dem Südfriedhof statt.

**PRINTZ**  
wäscht u. spannt  
**Vorhänge**

Laden in **Wiesbaden**: Marktstraße 11, Telefon 28292  
Annahme Kunststapferei Müller.



Beerdigungsinstitut  
für Erd- u. Feuer-Bestattungen

**Wilh. Vogler**

Blücherplatz 4 · Johenstr. 8  
Telephon 25300

Erladigung aller Formalitäten · Ueberführung m. eigenem Leichenauto billigst

Anzeigen im  
Wiesbadener Tagblatt  
haben immer  
**Erfolg!**

### Gierbefälle in Wiesbaden.

Marie Mithäner, geborene  
Trenn, 71 Jahre,  
Schützenhofstraße 2.

Karl Ripper, 80 Jahre,  
Taubenstraße 24.

Marie Beutel, geborene  
Bundfuß, 77 J., Weiter-  
waldstraße 6.

Edith Feltz, geb. Bod,  
34 J., Viktoriastraße 20.

### Es ist wichtig

und immer richtig  
Brosinsky's Hausputz- und  
Mottenschutzmittel zu verwenden

**Bahnhof-Drogerie**  
Bahnhofstr. 13 Ruf 24944

**Wie neugeboren**  
fühlt man sich in dem  
leichten und luftigen  
Sommerhalbschuh!



Der Schuh  
zum Pfingstfest!

10<sup>50</sup> 11<sup>90</sup> 12<sup>50</sup>

**Schuh-Kuhn**

Bleichstraße 11 / Kirchgasse 9  
W.-Biebrich, Horst-Wessel-Str. 26